



2. Newsletter Kinder- und Jugendhilfe November 2020

Liebe Interessierte, liebe Kolleg_innen,

heute erhalten Sie unseren aktuellen und 2. Newsletter im Bereich Kinder- und Jugendhilfe.

Auch bei QUEERFORMAT war die Arbeit im Jahr 2020 geprägt von der Coronapandemie. Aus dem Home Office zu arbeiten stellte uns wie so viele vor neue Herausforderungen, brachte aber gleichzeitig auch einen großen Digitalisierungsschub in die Fachstelle! Viele unserer Formate finden nun nach Möglichkeit als Onlineveranstaltungen statt, was wir mit Hinblick auf die aktuellen Infektionszahlen für die Wintermonate beibehalten werden. Auch Beratungen finden nun vermehrt online oder telefonisch statt. Wir wollen uns hier schon einmal bedanken für die Geduld, die uns auf unseren ersten Schritten in die digitale Bildung entgegengebracht wurde!

2020 gab der Fachstelle Queere Bildung auch in anderer Hinsicht neuen Wind in ihrer Entwicklung: Unser Team ist erneut gewachsen, und wir freuen uns sehr, mit [Jarred Kennedy-Loving](#) eine_n neue_n Bildungsreferent_in im Team Schule begrüßen zu dürfen! Fabian Baier, ehemals im Schulteam, wechselte zeitgleich im September ins Team Kinder- und Jugendhilfe. Thomas Kugler, früher vor allem im Bereich Kinder- und Jugendhilfe tätig, wird seinen Arbeitsschwerpunkt vermehrt in den Bereich Konzeptions-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit verlagern. Wir freuen uns, dass die Fachstelle weiter wächst, und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen, die die kommenden Jahre mit sich bringen werden.

Einige Ausblicke in die nahe Zukunft des Teams KJH der Fachstelle Queere Bildung gibt es bereits in diesem Newsletter: so berichten wir von der derzeitigen Entwicklung eines digitalen (Erst.)Beratungskoffers im Bereich Hilfen zur Erziehung und unserer Kooperation mit der Fachstelle Kinderwelten. Zudem arbeiten wir gerade an pädagogischem Begleitmaterial für das Bilderbuch „Julian ist eine Meerjungfrau“, welches Ihnen im Folgenden auch näher vorgestellt wird. Und natürlich gibt es wieder viele spannende Empfehlungen für neue Projekte, Bücher und Materialien.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Fleur Sandjon, Stephanie Nordt und Fabian Baier (QUEERFORMAT-Team im Bereich Kinder- und Jugendhilfe)

Inhalt

1. Angebote, Fortbildungen und Materialien von QUEERFORMAT

Angebote für Teams und Träger von Kindertageseinrichtungen

Angebote für Teams und Träger von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Offen ausgeschriebene Seminare für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Pädagogische Materialien für Fachkräfte

2. Materialien für Kinder und Jugendliche

Neue Bilderbücher für die Kita:

- Julian ist eine Meerjungfrau

- Nour fragt WARUM?

- DISCO!

Jugendroman: Bus 57

DVD: Rafiki

Das erste digitale, queere BIPoC-Bildungsformat auf Instagram TV: "erklär mir mal..."

Memory-Spiele: Family Memo; Familiensalat

3. Studien und Publikationen

Studie: „Lsbti* Jugendliche in Berlin. Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Situation wahr und was bewegt sie zum Handeln?“

Stellungnahme des Ethikrats zu Trans*geschlechtlichkeit bei Kindern und Jugendlichen

Analyse: Schwarze Kinder, weiße Perspektiven. Wie divers ist die Kinderbuchbranche?

4. Wissenswertes

Podcast: Queere Repräsentation in Kinderbüchern

Audream-Lesungen

Tebalou – Shop für Vielfalt im Bereich Spielzeug

1. Angebote, Fortbildungen und Materialien von QUEERFORMAT

<p>Allgemeine Angebote für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe mit individueller Terminvergabe</p> <p>Unsere Fortbildungen und pädagogischen Beratungen bieten wir auch online an.</p>	
<p>Fortbildungen für Teams und Träger</p>	
Termine nach Vereinbarung	Folgende Angebote können Sie als Träger, Einrichtung oder Team bei uns buchen (die Teilnehmerzahl kann entsprechend aktueller Hygiene- und Abstandsregeln variieren).
	<p>Angebote für Kindertageseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Thema frühkindlicher Bildung?! • Blau und Rosa sind für alle da! Geschlechterbewusstes Handeln in der Kita • Heulsusen und starke Jungs? Geschlechter- und diversitätsgerechte Sprache in der Kita • Schulungen zum Medienkoffer „Familien und vielfältige Lebensweisen“
	<p>Angebote für Jugendhilfeeinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Heute alles kein Problem mehr?“ Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt als Themen für die Jugendhilfe • Kleidung ist für Alle da! Geschlechterbewusstes Handeln in der Arbeit mit Kindern und / oder Jugendlichen • „Mädchen, Jungen und noch mehr!“ Trans*geschlechtlichkeit als Thema in der Arbeit mit Jugendlichen
<p>Themenspezifische Fortbildungen für Teams und Träger nach Bedarf</p>	
Termine nach Vereinbarung	Zusätzlich können Sie als Träger, Einrichtung oder Team auch themenspezifische Fortbildungen nach Ihrem Bedarf mit uns vereinbaren (2-tägig, 1-tägig oder Kurzformate). Die Fortbildungen sind über die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie finanziert und für Berliner Einrichtungen kostenfrei.
<p>Offen ausgeschriebene Seminare für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe</p>	
23./24.03.2021	<p>Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Kitathema?</p> <p>Dieses Seminar für Fachkräfte der Kindertagesstätten in Berlin ist eine Kooperationsveranstaltung von QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Veranstaltungsort ist QUEERFORMAT.</p>

27./28.04.2021	<p>Blau und Rosa sind für alle da! Geschlechterbewusstes Handeln in der Kita</p> <p>Dieses Seminar für Erzieher_innen und Quereinsteiger_innen aus Kindertageseinrichtungen in Berlin ist eine Kooperationsveranstaltung von QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Veranstaltungsort ist QUEERFORMAT.</p>
24./25.08.21	<p>„Mädchen, Jungen und noch mehr!“ Trans*geschlechtlichkeit als Thema in der Arbeit mit Jugendlichen</p> <p>Dieses Seminar für Erzieher_innen und Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, findet durch QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie statt. Veranstaltungsort ist QUEERFORMAT.</p>
14./15.09.2021	<p>„Heute alles kein Problem mehr?“ Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt als Themen für die Jugendhilfe</p> <p>Dieses Seminar für Fachkräfte der Jugendhilfe aus Einrichtungen in Berlin ist eine Kooperationsveranstaltung von QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Veranstaltungsort ist QUEERFORMAT.</p>
23./24.11.2021	<p>Heulsusen und starke Jungs? Geschlechter- und diversitätsgerechte Sprache in der Kita</p> <p>Dieses Seminar für Fachkräfte der Kindertagesstätten in Berlin ist eine Kooperationsveranstaltung von Queerformat Fachstelle Queere Bildung mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Veranstaltungsort ist QUEERFORMAT.</p>
<p>Ausschreibungstexte und Anmeldeinformationen finden Sie auf unserer Website: https://www.queerformat.de/termine/termine-kjh/</p>	
<p>Fortbildungsberatungen für Teamleitungen und Fortbildungsverantwortliche</p>	
<p>In der Beratung besprechen wir gemeinsam Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse an die geplante Fortbildung. Die Beratung dient dazu, die Inhalte und den Aufbau des Seminars möglichst passend für Ihre Einrichtung und Ihr Team zu gestalten. Neben den offenausgeschriebenen Seminaren können Sie als Träger, Einrichtung oder Team auch themenspezifische Fortbildungen nach Ihrem Bedarf mit uns vereinbaren (2-tägig, 1-tägig oder Kurzformate). Die Fortbildungen sind über die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie finanziert und für Sie kostenfrei. Selbstverständlich sind alle unsere Seminare auch ohne Fortbildungsberatung buchbar.</p>	
<p>Pädagogische Beratungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe</p>	
<p>Die pädagogischen Beratungen dienen Ihrer fachlichen Unterstützung bei Fragen, die Sie im Zusammenhang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt haben. Inhalte können etwa sein: Fallbeispiele queerer Jugendlicher, pädagogische Materialien für Kindertageseinrichtungen oder Jugendfreizeitstätten, Interventionsstrategien bei Diskriminierung, Zusammenarbeit mit Kolleg_innen und/oder Eltern, didaktische Materialien für die Erzieher_innenausbildung oder die Überarbeitung pädagogischer Konzeptionen und Leitbilder.</p>	

Online-Angebote

Aufgrund der derzeitigen Lage bieten wir Fortbildungen und Beratungen vermehrt als Online-Formate an. Diese basieren auf etablierten Methoden und Abläufen, werden jedoch zeitlich und inhaltlich an die Rahmenbedingungen des E-Learning angepasst.

Geplante Präsenzfortbildungen werden, wenn möglich, auch als solche durchgeführt und ansonsten möglichst in Online-Formate umgewandelt.

Pädagogische Materialien von QUEERFORMAT

Für Bezugspersonen junger Kinder und Kita-Fachkräfte



Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung für Kinder bis 3 Jahre (August 2020)

Die Aktualisierung dieser Bücherliste ist ein Kooperationsprojekt der Fachstelle Kinderwelten und QUEERFORMAT.

Diese für eine Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung empfohlenen Bücher für Kinder bis 3 Jahre behandeln Themen, die für Kinder in diesem Alter bedeutsam sind. Die Bücher wurden fünf Bereichen zugeordnet: Eltern/Bezugspersonen, Familien-Alltag, Erleben und Lernen der Jüngsten, Körper und Vielfältiges Wissen. Viele Bücher wurde rezensiert und hinsichtlich positiver und auch kritisch gesehener Aspekte erläutert.

Für Bezugspersonen junger Kinder und Kita-Fachkräfte

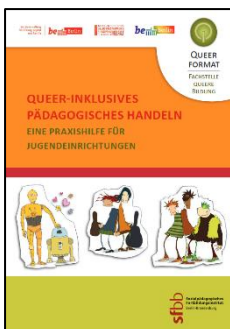


Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung für Kinder von 3 bis 6 Jahre (Dezember 2020)

Die Aktualisierung dieser Bücherliste ist ein Kooperationsprojekt der Fachstelle Kinderwelten und QUEERFORMAT.

Diese für eine Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung empfohlenen Bücher für Kinder von 3 bis 6 Jahre behandeln Themen, die für Kinder in diesem Alter bedeutsam sind. Viele Bücher wurden rezensiert und hinsichtlich positiver und auch kritisch gesehener Aspekte erläutert.

Für Jugendeinrichtungen



„Queer-inklusives pädagogisches Handeln“ (Nachdruck Dezember 2020)

Eine Praxishilfe für Jugendeinrichtungen

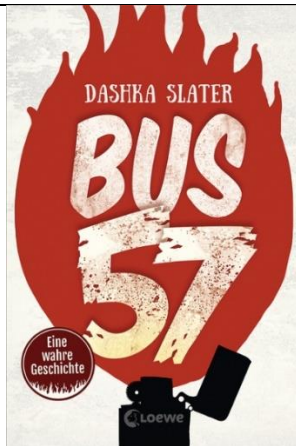
Die Praxishilfe unterstützt pädagogische Fachkräfte aus der Jugendarbeit darin, ihre Arbeit in Jugendeinrichtungen inklusiv zu gestalten und das aktuelle Thema Geschlechtervielfalt aufzugreifen. Aus dem Inhalt der Praxishilfe: Wie Sie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Ihrer Jugendeinrichtung unterstützen können: Checkliste; Konkrete Handlungsempfehlungen; Schaubild: Gender Diversity; Was ist Geschlecht?; Glossar; Normative Grundlagen für die Thematisierung

	geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfen
<p>Für Kita-Fachkräfte</p> 	<p>Coming soon - Handreichung zum Buch „Julian ist eine Meerjungfrau“</p> <p>Diese Handreichung richtet sich an pädagogische Fachkräfte im Bereich Kita und Vorschule. Sie beinhaltet fachlichen Input zu geschlechterreflektierter und rassismuskritischer pädagogischer Arbeit in der Kita. Außerdem bietet sie Anregungen, Methoden und Materialien für den Einsatz des 2020 auf Deutsch erschienenen Bilderbuches von Jessica Love in der Arbeit mit Kindern im Alter von 4-6. Die Handreichung wird Anfang 2021 erscheinen!</p>
<p>Für Fachkräfte der Hilfen zur Erziehung</p> 	<p>Coming soon - Digitaler (Erst-) Beratungskoffer zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in den Hilfen zur Erziehung</p> <p>Kooperationsprojekt von Andersartig e.V., Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) und QUEERFORMAT in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern in Berlin und Brandenburg</p> <p>Angeregt durch den Fachtag „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt- Ein Querschnittsthema in den Hilfen zur Erziehung?!“ des SFBB 2019 hat sich dieses Jahr ein breites Netzwerk an Berliner und Brandenburger Trägern etabliert. Dieses arbeitet derzeit an der Entwicklung eines digitalen (Erst-) Beratungskoffers, der 2021 online gehen soll. Hierdurch sollen Informationslücken in den Hilfen zur Erziehung entscheidend reduziert werden.</p>
<p>Alle Informationen zu unseren Materialien finden Sie auf unserer Website: https://www.queerformat.de/category/material-kjh/</p>	

2. Materialien für Kinder und Jugendliche

	<p>Bilderbuch: Julian ist eine Meerjungfrau (2020)</p> <p>Endlich ist dieses Bilderbuch nun auch in deutscher Sprache erhältlich, pädagogisches Begleitmaterial wird derzeit hierzu von QUEERFORMAT erarbeitet.</p> <p>Das Bilderbuch-Debüt „Julian ist eine Meerjungfrau“ der <i>weißen</i> US-amerikanischen Illustratorin Jessica Love ist minimalistisch in der Wortwahl gehalten und opulent in der Bildsprache: Es erzählt von der Sehnsucht des Schwarzen Hauptprotagonisten Julian, eine Meerjungfrau zu sein. Bis zum Ende bleibt „Julian ist eine Meerjungfrau“ ganz nah bei Julian und seinem Wunsch. Das fällt positiv auf, denn auf diese Weise zentriert die Erzählung die Träume einer Schwarzen Hauptperson, lässt sie in ihrer Individualität fernab von Geschlechterstereotypen auftreten und stellt ihr in Form der Großmutter eine</p>
---	---

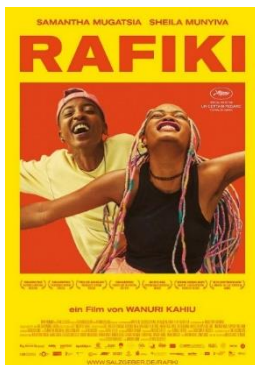
	<p>stärkende und unterstützende Schwarze Bezugsperson an die Seite.</p> <p>Empfohlen ab 4 Jahren</p>
	<p>Bilderbuch: Nour fragt WARUM? (2019)</p> <p>Das Bilderbuch von Felisa Talem und Brigitte Boomgarden erzählt die Geschichte von Nour, einem nicht-binären Kind of Color, das ohne geschlechtsbezogenes Pronomen beschrieben wird. Nour mag gern Kleidung in allen Formen und Farben, mal Kleider, mal Hosen, auch mit weiteren Accessoires bereichert. Als Nour erlebt, dass andere Kinder aufgrund ihrer Interessen, ihres Kleidungsstils, ihrer Körperformen oder ihrer Vorlieben für bestimmte Accessoires von anderen Menschen gemäßregelt werden, wundert Nour sich und fragt „WARUM?“. Als Nour dann selbst wegen der Kleiderwahl von anderen angestarrt und darum ganz traurig wird, bekommt Nour ermutigenden Zuspruch von den Kindern, die zuvor selbst in Geschlechterschranken gewiesen wurden. Nour kommt lauthals zu dem Schluss: „Kleidung ist für alle da!“</p> <p>Empfohlen ab 4 Jahren.</p>
	<p>Bilderbuch: DISCO! (2019)</p> <p>„DISCO!“ ist ein österreichisches Bilderbuch, das Kinder ermutigt, sich nicht von Geschlechterstereotypen einschränken zu lassen. Die ersten Sätze führen die Leser_innen dann auch direkt zum zentralen Thema der Geschichte: „Pina ist das schönste Mädchen in unserem Kindergarten. Und das schlaueste sowieso. Pina sagt, es gibt kein Jungs- und Mädchenfarben. Es gibt nur Lieblingsfarben.“</p> <p>Die Held_innen der Geschichte sind der junge Ich-Erzähler, Pina und Eddie. Schade ist hier, dass die drei Hauptfiguren im Buch alle <i>weiß</i> sind und die anderen Figuren im Buch auch hinsichtlich weiterer Vielfaltsaspekte wenig divers sind.</p> <p>Als Pina und der Ich-Erzähler als Discotänzerinnen verkleidet in die Kita gehen wollen, fordern verschiedene Erwachsene den Jungen auf, sich wieder umzuziehen. Doch Pina steht ihm bei und erwidert: „Man darf jeden Tag anziehen, was man will!“ Am Ende gibt es in der Kita eine bunte und glitzernde Disco-Party.</p> <p>Erzählt von Frauke Angel und liebevoll illustriert von Julia Dürr für Menschen ab 4 Jahren.</p>



Jugendroman: Bus 57. Eine wahre Geschichte. (2019)

Dieser Roman beruht auf der wahren Begebenheit um Sascha, einer *weißen*, nicht-binären jugendliche Person, deren_dessen Rock auf der Busfahrt nach Hause in Oakland von dem Schwarzen Jungen Richard in Brand gesetzt wird. Die *weiße* Journalistin Dashka Slater hat den Gerichtsprozess verfolgt, mit Beteiligten gesprochen, und zeichnet ein komplexes Bild von zwei Lebensrealitäten, die unterschiedlicher nicht sein könnten: zum einen Saschas Geschichte - von Kindheit und Coming-out bis hin zu Saschas Krankenhausaufenthalt und der Unterstützung, die Sascha nach der Attacke erhält. Genauso sorgfältig arbeitet sie Richards Geschichte auf und wirft einen Blick auf die strukturellen Ungerechtigkeiten des US-amerikanischen Justizsystems, das afroamerikanische Jugendliche nach anderen Maßstäben be- und verurteilt als *weiße*.

Empfohlen **ab 14 Jahren**



DVD: Rafiki (2018)

In einem Vorstadtviertel von Nairobi verlieben sich Ziki und Kena ineinander. Unbeeindruckt von den Erwartungen ihrer religiösen Familien und der allgegenwärtigen Homofeindlichkeit versuchen die beiden jungen Frauen mutig, ihr Leben selbst zu bestimmen.

Ab 14 Jahren

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1902/>



Instagram: Erklär mir mal...

“erklär mir mal...” ist das erste digitale, queere BIPoC-Bildungsformat auf Instagram. In IGTV-Videos erklären vier Moderator*innen wöchentlich politische Begriffe, die Wissenslücken bei jungen Menschen füllen und zur Identitätsfindung beitragen sollen. Die vier Themenschwerpunkte lassen sich in vier Kategorien einordnen:

- A. Queer & Feminismus
- B. Politik & Gesellschaft
- C. Anti-Rassismus
- D. Open Space

<https://www.instagram.com/erklaermiral/>



Solidarität macht stark

Ein Wegweiser für Jugendliche im Umgang mit Diskriminierungen

Herausgegeben vom Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V. in Kooperation mit GLADT e.V.

In diesem Wegweiser werden verschiedene Diskriminierungsformen und Handlungsstrategien im Umgang damit vorgestellt. Anhand von Beispielen werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Was ist Diskriminierung? Was kann ich machen, wenn ich oder eine andere Person in meiner Gegenwart diskriminiert wird? Welche meiner Fragen und Handlungen verletzen oder unterstützen? Wo kann ich mir Unterstützung holen?

Als Download oder als gedrucktes Exemplar bei GLADT erhältlich.

<https://gladt.de/wp-content/uploads/2019/10/2019-Solidarita%cc%88t-macht-Stark.pdf>

Memories

Aktuell sind zwei neue Memories mit vielfältigen Familiendarstellungen erschienen!

Family Memo-Familien Memo

Das Family Memo thematisiert die Vielfalt und Diversität von Familien altersübergreifend. Die liebevoll gestalteten Memo-Karten zeigen verschiedene Altersgruppen, Geschlechter, Religionen und Familienmodelle und lassen so erahnen, wie vielfältig Familien sein können. Passend dazu gibt es auch ein Familienmalbuch.

<https://leona-games.com/shop/>

Familiensalat- Viele-Familien-Memory

Auch Familiensalat ist ein klassisches Memo-Spiel, das Vielfalt im Kontext Familie thematisiert. Gezeigt werden Familien mit einem, zwei oder vier Elternteilen, mit vielen oder wenigen Kindern, mit Haustier, mit Rolli, mit vielfältigen Lebensrealitäten.

<https://atelier-neundreiviertel.de/bilderbuecher-regenbogenfamilien/familiensalat-ein-viele-familien-memo/>



3. Studien und Publikationen

- **Studie: „Lsbti* Jugendliche in Berlin. Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Situation wahr und was bewegt sie zum Handeln?“**

Klocke, U./ Salden, S, Watzlawick, M. (2020): Lsbti* Jugendliche in Berlin. Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Situation wahr und was bewegt sie zum Handeln? https://www.sfu-berlin.de/wp-content/uploads/Klocke_Salden_Watzlawick_2020_Lsbti_Jugendliche_in_Berlin.pdf

Basierend auf Gesprächen in Fokusgruppen, Expert_innen Interviews und einer Pilotstudie wurde in Berlin die neue umfangreiche Studie von Klocke/Salden/Watzlawick durchgeführt und nun veröffentlicht. 534 pädagogische Fachkräfte aus 43 Berliner Schulen (repräsentativ in Hinblick auf Bezirke und Schultypen) haben an der Studie teilgenommen.

Einige Ergebnisse in der Zusammenfassung, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen generell relevant sind:

Interviews mit LSBTI Jugendlichen verdeutlichen, was sie sich in pädagogischen Einrichtungen wünschen:

Eine möglichst sachliche und selbstverständliche Berücksichtigung von LSBTI*. Dies findet allerdings nur selten in der Realität statt. Sie wünschen sich Aufklärungsworkshops zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Pädagogische Fachkräfte sollten Diskriminierung, z. B. die Verwendung lsbti*-bezogener Schimpfwörter, nicht ignorieren, sondern ernsthaft thematisieren. Ebenso möchten Schüler_innen im Coming-out ernst genommen werden. Der Wunsch nach einer Änderung des eigenen Namens und Pronomens sollte akzeptiert werden.

Nach wie vor werden LSBTI* bezogene Begriffe durch Schüler_innen oft als Schimpfwörter verwendet und Schüler_innen feindselig behandelt, weil sie für lsbti* gehalten werden oder

sich nicht geschlechtskonform verhalten. Lsbti* Jugendliche, die weiteren benachteiligten Gruppen angehören, machen schwerwiegendere Diskriminierungserfahrungen als Jugendliche, die nur einer benachteiligten Gruppe angehören.

Unsichtbarkeit von LSBTI* an Schulen wird deutlich, einige Fachkräfte gehen sogar davon aus, dass die Themen erst in späterem Alter oder sogar erst nach der Schulzeit relevant werden. Pädagogische Fachkräfte engagieren sich vor allem dann für das Wohlergehen von Lsbti* Jugendlichen, wenn sie zu den Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie Mehrfachdiskriminierung qualifiziert wurden, beispielsweise über Fortbildungsveranstaltungen.

https://www.sfu-berlin.de/wp-content/uploads/Klocke_Salden_Watzlawik_2020_Lsbti_Jugendliche_in_Berlin.pdf

- **Stellungnahme des Ethikrats zu Trans*geschlechtlichkeit bei Kindern und Jugendlichen**

Der Deutsche Ethikrat lud am 19. Februar 2020 zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema "Trans-Identität bei Kindern und Jugendlichen: Therapeutische Kontroversen – ethische Orientierungen". Ziel der Veranstaltung war es, die Öffentlichkeit für die Fragen eines angemessenen gesellschaftlichen und medizinischen Umgangs mit Trans*-Identität bei jungen Menschen zu sensibilisieren und dazu mit betroffenen Personen, Expert_innen aus Medizin, Ethik und Recht sowie dem Publikum in einen Dialog zu treten. Bereits einen Tag später verabschiedete der Ethikrat am 20. Februar seine Ad-hoc-Empfehlung, und gab mehrere ethische Grundsätze als Orientierung bei der Begleitung und Behandlung von trans* Jugendlichen aus, darunter auch die folgenden (im Wortlaut):

- Das allgemeine Persönlichkeitsrecht umfasst auch das Recht, ein Leben entsprechend der eigenen, subjektiv empfundenen geschlechtlichen Identität zu führen und in dieser Identität anerkannt zu werden.
- In allen Entscheidungsprozessen muss das Kind gehört und müssen seine Vorstellungen und Wünsche seiner Reife und seinem Alter entsprechend berücksichtigt werden. Diese Regel erhält umso mehr Gewicht, als es hier um Fragen der persönlichen Identität geht, über die die betroffene Person in letzter Konsequenz selbst zu entscheiden hat.
- Nutzen und Schaden der medizinisch-therapeutischen Maßnahmen, die im Einzelnen umstritten sind, müssen in jedem individuellen Fall sorgfältig abgewogen werden. Wie die Risiken, (Neben-)Wirkungen und langfristigen Folgen (einschließlich möglicher Infertilität), die dem/der Minderjährigen durch aktives medizinisch-therapeutisches Eingreifen entstünden, müssen auch solche berücksichtigt werden, die durch das Unterlassen von Maßnahmen drohen. Gerade angesichts der Streitigkeit einzelner Handlungsoptionen haben Betroffene und ihre Eltern einen Anspruch auf eine ausgewogene Beratung und Aufklärung.
- Ein entstigmatisierender Umgang mit Trans-Identität bei Kindern sollte gefördert und einer diskriminierenden Pathologisierung von Geschlechtsinkongruenz entgegengewirkt werden. Entsprechende Angebote psycho-sozialer Beratung und deren Kooperation mit medizinischen Einrichtungen sollen gestärkt werden.

Als Fachstelle Queere Bildung begrüßen wir diese Perspektive, die das Recht auf Selbstbestimmung junger trans*geschlechtlicher Menschen stärker in den Fokus von Handlungsempfehlungen rückt.

Die vollständige Stellungnahme ist hier zu finden:

<https://www.ethikrat.org/mitteilungen/2020/deutscher-ethikrat-veroeffentlicht-ad-hoc-empfehlung-zu-trans-identitaet-bei-kindern-und-jugendlichen/>

- **Analyse: Schwarze Kinder, weiße Perspektiven. Wie divers ist die Kinderbuchbranche?**

Auf dem migrationspolitischen Portal „Heimatkunde“ der Heinrich Böll Stiftung analysiert unsere Bildungsreferentin Fleur Sandjon die deutschsprachige Kinderbuchbranche in Bezug auf die Präsenz und Repräsentation von BIPOC. Hierbei fordert sie diversitätsorientierte Öffnungsprozesse und die Auseinandersetzung mit bestehenden strukturellen Ausschlüssen.

Der vollständige Artikel ist hier zu finden:

<https://heimatkunde.boell.de/de/2020/10/08/schwarze-kinder-weiße-perspektiven-wie-divers-ist-die-kinderbuchbranche>

4. Wissenswertes



Podcast Queere Repräsentation in der Kinderliteratur im Kontext des Lady*Fests Mainz/Wiesbaden

Dieser Podcast Beitrag enthält eine gut einstündige Diskussion über queere Repräsentation in Kinderbüchern sowie ein Blick auf die aktuellen Entwicklungen auf dem Kinderbuchmarkt mit Hinblick auf die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Für die zugrundeliegende Bachelorarbeit, deren Autor_in Teil des Podcastgesprächs ist, wurde auch unsere Bildungsreferentin Stephanie Nordt interviewt.

<https://open.spotify.com/show/6a084ZbVwTAPjPWJIBeb4C>



Audream-Lesungen

Das Audream-Team besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich als Schwarz oder PoC positionieren. Audream bietet Lesungen in Kitas und Kinderläden an, wobei in den vorgelesenen Büchern Schwarze Menschen und Menschen

of Color (also Menschen, die Rassismuserfahrungen machen) die Hauptfiguren sind. Die Veranstaltungen dauern 2-3 Stunden, und nach dem Vorlesen wird gemeinsam gebastelt, dazu bringt das Team z.B. auch Malvorlagen mit, die eine Vielfalt von Menschen abbildet. Bei Interesse kann eine Lesung gebucht werden: info@audream.org

Tebalou – Shop für Vielfalt im Bereich Spielzeug

Der Online-Shop tebalou bietet nach Diversity-Kriterien liebevoll ausgewähltes Spielzeug und ein sorgfältig zusammengestelltes Büchersortiment. Die zwei Schwarzen Gründerinnen Olaolu Fajembola und Tebbi Niminde-Dundadengar haben dabei folgende Vision: „Wir haben uns (...) entschlossen, mit tebalou mehr Vielfalt ins Spielzimmer zu bringen, damit alle Kinder sich in ihren Büchern und Puppen, Bastelmaterialien und Spielen wiederfinden können.“ <https://tebalou.shop/>

